



# Lichtensteigs Geschichte

**1228**

Erstmalige urkundliche Erwähnung als befestigter Ort der Grafen von Toggenburg

**1400**

Die weniger als 400 Einwohner erhalten Stadtrechte (eigene Verwaltung, Marktrechte, Gericht, Privilegien).

**1411**

In Lichtensteig lässt Graf Friedrich VII seine heute berühmte Weltchronik herstellen (früher Toggenburger-Bibel genannt).

**1425**

Erstmalige Erwähnung der Stadtschule

**1435**

Der letzte Graf stiftet eine Kirche. Von 1531 bis 1967 benützen Katholiken und Protestanten die gleiche Kirche. Danach errichteten die beiden Konfessionsteile separate Gotteshäuser.

**1468**

In der st. gallisch fürststäbtisch gewordenen Grafschaft Toggenburg wird der Lichtensteiger Albrecht Miles erster Landvogt. Lichtensteig wird für 330 Jahre Hauptsitz der Verwaltung.

**1552**

Jost Bürgi, in Lichtensteig geboren, gestorben zu Kassel 1632, einer der herausragenden Mathematiker, Astronomen und Instrumentenbauer der Neuzeit.

**1652**

Das „Landschiessen“ wird in einem Schützenmandat bereits als „Brauch“ erwähnt. Das Landschiessen ist das älteste Freischiessen der Schweiz.

**1798**

Karl Müller-Friedberg, letzter Landvogt in Lichtensteig, verlässt das Städtchen und wird erster Regierungspräsident des neu gegründeten Kantons St. Gallen.

**1803**

Lichtensteig wird Bezirkshauptort im neuen Kanton.

**1816**

An der Stelle der alten Stadtmühle wird der erste Industriebetrieb errichtet: Eine Spinnfabrik mit 4000 Spindeln.

**1828**

Zur Verbesserung der Verkehrsführung werden das Ober- und das Untertor abgebrochen.

**1863**

Kaufleute gründen die «Toggenburger Bank» in Lichtensteig. Durch Fusion mit der «Bank in Winterthur» entsteht 1912 die Schweizerische Bankgesellschaft, eine Rechtsvorgängerin des heutigen Weltkonzerns UBS AG.

**1870**

Die Toggenburgerbahn Wil - Ebnat nimmt ihren Betrieb auf. Lichtensteig wird 1910 durch den Bau der Bodensee-Toggenburg-Bahn zu einem Verkehrsknoten.

**1874**

Das nördliche Territorium „Hof, Loreto, Platten und Gegend“ wird durch Ablösung von Oberhelfenschwil eingemeindet. Damit verdoppelte sich die Gemeindefläche neu auf 282 Hektaren; die Einwohnerzahl stieg von etwa 1000 auf etwa 1450 an.

**1896**

Als ein Zentrum historischer Erinnerung wird das Toggenburger Museum in Lichtensteig gegründet.

**1968**

Bau einer Abwasserreinigungs-Anlage für die Gemeinde Lichtensteig sowie Teile der Gemeinden Krinau und Oberhelfenschwil.

**1970**

Bau einer neuen Schwimmanlage.

**1973**

Nach einem Grossbrand wird im ehemaligen Gebäude «Krone» die Migros Klubschule eingerichtet.

**1974**

Die Alterssiedlung «Dreilinden» wird realisiert.

**1975**

Lichtensteig wird vom Europarat für hervorragende Ortsbildpflege ausgezeichnet.

**1976**

Erstmals wird der jährlich stattfindende Schweizerische Fotoflohmarkt durchgeführt.

**1976**

Eröffnung von «Fredy's mechanischem Musikmuseum»

**1978**

Begründung einer Partnerschaft mit der Gemeinde Adelberg in Deutschland.

**1983**

Auf Grund der prekären Verkehrsverhältnisse erhält Lichtensteig eine Umfahrungsstrasse.

**1989**

Erstmalige Durchführung der „Lichtensteiger Jazz-Tage“. Dieser Anlass findet jährlich nach den Sommerferien statt.

**1998**

Rita Roos wird erste Regierungspräsidentin des Kantons St. Gallen. Damit kommt sowohl der erste Regierungspräsident wie auch die erste Regierungspräsidentin des Kantons St. Gallen aus Lichtensteig.

**1999**

Bau der «Freudegghalle», einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung und Kletterwand.

**2000**

Einweihung des Parkhauses «Wolfhalden», nahe des Stadtkerns.

**2002**

Sanierung/Attraktivitätssteigerung Schwimmbad Lichtensteig

**2008 - 2012**

Durchführung Projekt Netzwerk Altstadt

**2013**

Sanierung Postplatz / Kreuzung Lichtensteig sowie Durchführung Zukunftskonferenz und Lancierung partizipativer Prozess zur Stadtentwicklung

**2015**

Bildung Netzwerk 60+, u.a. mit anschliessender Gründung Zeitgut

**2015 - 2023**

Diverse Um- und Neunutzungen von Gebäuden, z.B. Bankgebäude wird zur Stadtverwaltung, Rathaus zum «Rathaus für Kultur», die Post zum «Coworking Macherzentrum» oder die Spinnerei an der Stadtbrücke wird von der Genossenschaft «Stadtufer» übernommen.

**2017**

Beschluss über die Stadtentwicklungsstrategie «Mini.Stadt 2025»

**2023**

Gewinn Wakkerpreis und Gold beim Europäischen Dorferneuerungspreis